

***„Gesellschaftsrecht für Ärzte  
BAG, MVZ und Ausblick auf das MoPeG“***

**Dr. Alexander Dorn**  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Strafrecht

**Dorn Medizinrecht**

Am Winterhafen 4 \_ 55131 Mainz  
T 06131 494822-0 \_ F 06131 494822-22  
kanzlei@dorn-medizinrecht.de\_www.dorn-medizinrecht.de



# Einleitung



## Überblick

- „Kunstfehler“ = Arzthaftungsrecht
- „Verträge“, „Kooperationen“ = Gesellschaftsrecht,  
(Praxis-) Kaufrecht,  
Zulassungsrecht
- „Kammerrecht“ = Ärztliches Berufsrecht
- „KV-Recht“ = Vertragsarztrecht  
(Zulassungsrecht,  
Honorarabrechnung,  
Prüfverfahren,  
Disziplinarverfahren, etc.)
- „Strafrecht“ = Strafrecht

# Grundlagen



## „Normale Welt“

Das Gesellschaftsrecht regelt die Rechtsverhältnisse der privatrechtlichen Personenvereinigungen, die zur Erreichung eines bestimmten gemeinsamen Zwecks durch Rechtsgeschäft begründet werden.

| Gesellschaftsformen   |  |
|---|--|
| Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)  | §§ 705–740 BGB   |
| offene Handelsgesellschaft (OHG)  | §§ 105–160 BGB   |
| Kommanditgesellschaft (KG)  | §§ 161–177a HGB  |
| GmbH & Co. KG (Mischform)   | § 161–177a HGB und GmbHG   |
| stille Gesellschaft   | §§ 230–236 HGB   |
| Partnerschaftsgesellschaft (PartG) und als Rechtsformvariante die Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartG mbB) | PartGG mit Regelung der Untervariante in § 8 Abs. 4                  |
| Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)  | EWIV-Verordnung und EWIV-Ausführungsgesetz (national)                |
| Körperschaften  |  |
| eingetragener (rechtsfähiger) Verein (e. V.)  | §§ 21–53 BGB   |
| nicht eingetragener (nicht rechtsfähiger) Verein  | § 54 BGB   |
| Aktiengesellschaft (AG)   | AktG   |
| Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)   | §§ 278–290 AktG  |
| Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und als Rechtsformvariante die Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt (UG)             | GmbHG mit Regelung der Untervariante in § 5a                         |
| eingetragene Genossenschaft (eG)  | GenG   |
| Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVG)   | § 7, §§ 171–210 VAG  |
| Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE)   | SE-Verordnung und nationale Gesetze SEAG und SEBG                    |
| Europäische Genossenschaft (Societas Cooperativa Europaea – SCE)  | SCE-Verordnung, SCE-Richtlinie und nationale Gesetze SCEAG und SCEBG |

## *„Ärztliches Gesellschaftsrecht“*

### **1. Personengesellschaft**

#### a) Berufsausübungsgemeinschaften

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- Partnerschaftsgesellschaft (PartG)
- Medizinische Kooperationsgemeinschaft

#### b) Organisationsgemeinschaft

- Praxisgemeinschaft
- Apparatgemeinschaft
- Laborgemeinschaft

# „Ärztliches Gesellschaftsrecht“

## 2. Kapitalgesellschaft

### a) Ärztliches Berufsrecht

- Ärztegesellschaft (GmbH / AG [?])

### b) Vertragsärztliche Versorgung

- MVZ\* (nur GmbH / Genossenschaft [?])

\*MVZ sind ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte, die in das Arztregister eingetragen sind, als Angestellte oder Vertragsärzte tätig sind (§ 95 Abs. 1 S. 2 SGB V).

Grundfall: „*Einzelarzt*“





## Nachteile einer Einzelpraxis

- Uneingeschränkte **wirtschaftliche Verantwortlichkeit**
- ggf. fehlende Vertretung bei **Ausfall der eigenen Arbeitskraft** (als Arzt und/oder Unternehmer)
- **Beschränkungen** bei Standorten und Anzahl der Angestellten (jeweils 3)
- keine sinnvolle **gesellschaftsrechtliche Gestaltung als Einzelunternehmer** möglich
  - MVZ\*
  - Ärztegesellschaft

\*(vgl. BSG, Urt. v. 26. Januar 2022 – B 6 KA 2/21 R)



Personengesellschaft  
= Berufsausübungsgemeinschaft  
(oder Organisationsgemeinschaft)

## Gesellschaftsrechtlich relevante Vorgaben des ärztlichen Berufsrechts

- Spezielle **Regelungen zum ärztlichen Gesellschaftsrecht** finden sich in den §§ 18 bis 23d BO.
- Gemäß § 18 BO dürfen Ärzte sich in BAGs zusammenschließen, wenn ihre **eigenverantwortliche, medizinisch unabhängige** sowie **nicht gewerbliche Berufsausübung** gewährleistet ist (vgl. Abs. 1 und 2).

## Gesellschaftsrechtlich relevante Vorgaben des Vertragsarztrechts

- Grundlegende Regelungen finden sich in der „**Zulassungsverordnung für Vertragsärzte**“ (Ärzte-ZV) und im „**Bundemantelvertrag Ärzte**“ (BMV-Ä).
- BAG-Gesellschaftsverträge sollten u. a. Regelungen dazu enthalten, ...
  - ...dass sich die Gesellschafter **an alle Regelungen des Vertragsarztrechts halten werden** (bspw. Sprechstundenzeiten, Vertretungen, persönliche Leistungserbringung, Abrechnung, Fortbildung, etc.),
  - ...wie bei Ausscheiden von Gesellschaftern oder der Beendigung der Gesellschaft **mit den vertragsärztlichen Zulassungen** („*Kassenarztsitz*“) bzw. den Angestelltenstellen verfahren **werden soll**.

Kapitalgesellschaft  
= MVZ (oder Ärztegesellschaft)



## Gründung und Zulassung

Nach § 95 Abs. 2 S. 5 SGB V kann sich ein MVZ um die Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung bewerben:

Der **Zulassungsantrag** richtet sich nach § 18 Ärzte-ZV; ihm sind beizufügen:

- **Gesellschaftsvertrag** der GmbH (Satzung)
- Nachweis der Gründereigenschaft
- Qualifizierte Sicherheitsleistung (vgl. § 95 Abs. 2 S. 6 SGB V)

## Gründung und Zulassung

- Arbeitsverträge mit angestellten Ärzten (bzw. „*Vertrag*“ mit den im MVZ tätigen Vertragsärzten); ggf. Lebenslauf (handschriftlich unterschrieben), Führungszeugnis (Belegart „0“)
- Arztregisterauszüge gemäß § 18 Abs. 1 S. 3a Ärzte-ZV
- Vereinbarung über die **ärztliche Leitung**
- Bescheinigung nach § 113 Abs. 2 VVG über ausreichende **Berufshaftpflichtversicherung** (§ 95e SGB V) mit Mindestversicherungssumme von 5 Mio. € für Personen- und Sachschäden für jeden Versicherungsfall (und jedes MVZ)

## Gründung und Zulassung

### **Gesellschaftsvertrag** („Satzung“)

- Gegenstand des Unternehmens (ggf. **Beschränkung auf den Betrieb eines MVZ** bzw. ggf. weiterer MVZ)
- **Beschränkung der Gesellschafter** auf natürliche und juristische Personen, die zulässige Gründer eines MVZ sein können sowie **Beschränkung von Abtretungen** an die gleiche Voraussetzung (Vinkulierung)
- Regelungen zum „*ärztlichen Leiter*“
- Verpflichtungen der Gesellschafter, **selbstschuldnerische Bürgschaften** zu stellen



## Gründung und Zulassung

- **Einziehung von Geschäftsanteilen**, wenn in der Person eines Gesellschafters die **Gründereigenschaft** im Sinne von § 95 Abs. 1a und Abs. 6 S. 3 ff. SBG V wegfällt (bspw. Tod und Erbfall).
- Im Rahmen der **Liquidation** sollen nach Möglichkeit die der Gesellschaft erteilten Anstellungsgenehmigungen zu Gunsten der angestellten Ärzte verwertet werden (Umwandlung, sonst Ausschreibung).

MoPeG



## Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)

Neben einer **umfassenden Neugestaltung** der GbR, die auch eintragungsfähig werden wird, sollen die Personenhandelsgesellschaften (OHG, KG, GmbH & Co. KG) auch für Freiberufler geöffnet werden.

# Fazit



## Fazit

- Die **Gestaltungsmöglichkeiten** des Einzelarztes gehen **gegen Null**.
- Die **gesellschaftsrechtlichen Optionen** beim Zusammenschluss von Ärzten sind **sehr begrenzt**; die **Berufsausübung stark reglementiert**.
- Eine **rechtssichere Gründung** von MVZ ist derzeit wohl **nur für Investoren möglich**.
- Ob der Gesetzgeber hier Abhilfe schaffen wird, bleibt **abzuwarten**.

*„Man muss die Zukunft  
abwarten und die Gegenwart  
genießen oder ertragen.“*

Wilhelm von Humboldt



Ende



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

**Dr. Alexander Dorn**

Fachanwalt für Medizinrecht

Fachanwalt für Strafrecht

Am Winterhafen 4 \_ 55131 Mainz

T 06131 494822-0 \_ F 06131 494822-22

kanzlei@dorn-medizinrecht.de \_ [www.dorn-medizinrecht.de](http://www.dorn-medizinrecht.de)

